

Verein von Menschen gegen allgegenwärtige Musikberieselung

Befürworter:

Vladimir Ashkenazy
Paul Badura-Skoda †
Markus Becker
Justus Frantz
Dieter Hallervorden
Thomas Hengelbrock
Gidon Kremer
Nina Kronjäger
Ingo Metzmacher
Christine Nüsslein-Volhard
Christoph Prégardien
Helmut Schmidt †
Peter Sodann
Thekla Carola Wied
Ranga Yogeshwar



LautsprecherAUS! e.V.

Her finden sich alle weiteren Infos:

www.lautsprecheraus.de

Vorsitzende:

Ursula Wawroschek, Aachen

Geschäftsstelle:

Peter M. Lange
Kruhnskoppel 37
24558 Henstedt-Ulzburg

Bankverbindung:

GLS-Bank
IBAN: DE47 4306 0967 2045 7614 00



LautsprecherAUS! e.V.

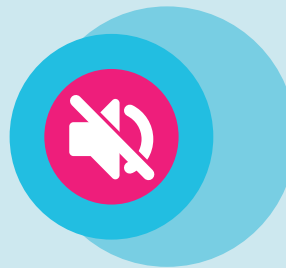
Verein von Menschen gegen
allgegenwärtige Musikberieselung
– Pipedown Deutschland –

Wer wir sind

- Nach dem Vorbild unserer britischen Nachbarn (pipedown campaign, gegründet 1992) haben wir uns im Jahr 2000 zu einem Verein zusammen geschlossen.
- Wir sind ein paar hundert Menschen aus ganz Deutschland, die die Musikberieselung stört und die sich daran im öffentlichen Raum nicht gewöhnen können. Und auch nicht wollen!
- Wir wollen Musik bewusst und mit Aufmerksamkeit hören, wenn wir uns selbst dafür entscheiden. Zwangsbeschallung missachtet unser aller Recht auf Selbstbestimmung und ist eine **zusätzliche und vermeidbare** Lärmquelle.
- Gemeinsam beraten wir und tauschen uns aus bzgl. der Maßnahmen, wann, wo und wie wir gegen akustische Belästigungen tätig werden können.
- Unter den Unterstützern des Vereins befinden sich zahlreiche prominente Musiker, also Menschen, die einen besonders sensiblen Umgang mit Musik pflegen.

Was wir nicht wollen

- Verlust der Sensibilität unserer Sinne, die durch permanente Geräusche von außen paralyisiert werden.
- Kapitulieren vor der weit verbreiteten Zwangsbeschallung in öffentlichen Räumen.
- Ertragen von Rücksichtslosigkeit einiger weniger Mitbürger, die bestimmen, was und wie laut wir ihre „Musik“ und dgl. alle (!) mitanhören müssen.
- In Kauf nehmen von Schädigungen unserer Gesundheit bzgl. Kreislauf, Herz, Ohren, Nerven usw.



Was wir wollen

- Kritisches Bewusstsein schaffen für die weit verbreitete, scheinbar ‚normale‘ aber vermeidbare Lärmbelastung in öffentlichen Räumen. Unsere Selbstbestimmung in dieser Hinsicht verteidigen, weil sie ein Teil unserer persönlichen Freiheit ist.
- Rückenstärkung allen Gleichgesinnten bieten, die sich „eigentlich“ auch gestört fühlen – aber keinen Mut oder keine Lust haben sich zu wehren.
- Die Aufmerksamkeit, besonders auch junger Menschen, auf die möglichen Folgen von öffentlicher Lärmbelastung lenken: Nervosität, Gereiztheit, Konzentrationsstörung, Abstumpfung der Sinne, Gesundheitsschäden.

Was können Sie/kannst du tun?

1. Unseren Verein unterstützen durch Spenden
2. oder Mitglied werden (sogar beitragsfrei möglich)